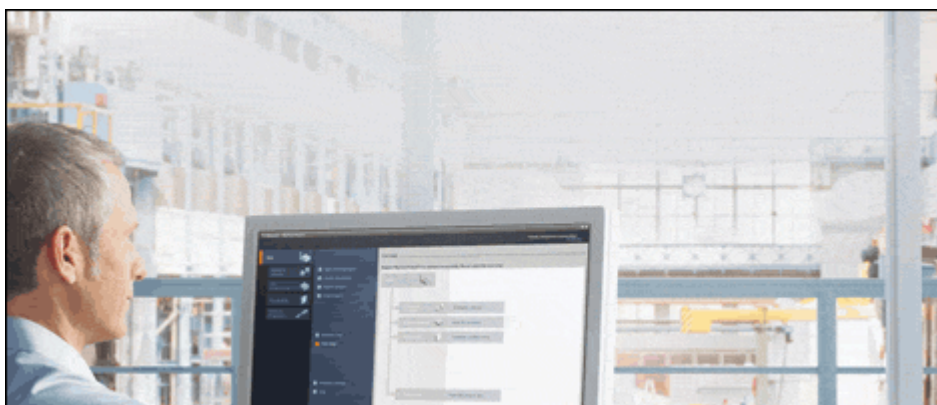


## Rücker entwickelt Anlage zur Unfall-Simulation

Die Rücker AG hat eine neue Anlage zur Simulation von Unfällen mit Fußgängern entwickelt. Die Geschwindigkeit der Fahrzeuge wird elektronisch geregelt, was wesentlich genauere Messungen als bisher ermöglicht.



Wiesbaden. Die Verbesserung der Sicherheit von Fußgängern im Straßenverkehr steht im Mittelpunkt von Tests, die der Ingenieurdienstleister Rücker AG im Auftrag von Automobilherstellern seit einigen Monaten mit einer derzeit einmaligen Simulationsanlage durchführt. Auf diese Entwicklungsaufgaben sind die Ingenieure der Münchener Rücker-Niederlassung spezialisiert.

Mit Hilfe dieser weltweit ersten mobilen, elektronisch gesteuerten Anlage sowie moderner Prüf- und Simulationssysteme werden dort Sicherheitsversuche durchgeführt, um die Auswirkungen von Fahrzeug-Kollisionen mit Fußgängern zu untersuchen und künftig

möglichst zu verhindern. Hauptvorteil der neuartigen, von den Rücker-Ingenieuren eingesetzten Anlage ist die im Rahmen der Tests elektronisch geregelte Geschwindigkeit, die sich mit optimaler Präzision einstellen lässt. Dies ist im Bereich der Fahrzeugsicherheit das erste Verfahren, das mit einer derartigen Wiederhol-Genauigkeit arbeitet. Andere, derzeit im Markt verwendete Fußgängerschutz-Prüfanlagen haben dagegen den Nachteil, dass sie entweder pneumatisch oder hydraulisch betrieben werden und somit eine unregelte Geschwindigkeit liefern.

Aus den Messergebnissen der bei Rücker durchgeführten Simulationen werden Rückschlüsse gewonnen, die von den Automobil-Herstellern bei der Entwicklung von entsprechenden Fahrzeugeinrichtungen genutzt werden. Die Ergebnisse führen zu technischen Entwicklungen, mit deren Hilfe künftig die Folgen von Kollisionen zwischen Fußgängern und Fahrzeugen abgemildert oder verhindert werden. Damit will sich die Automobilindustrie auch möglichst frühzeitig auf schärfere gesetzliche Richtlinien vorbereiten, die ab September 2015 zu erfüllen sind, um die Voraussetzungen für die Straßenzulassung der Fahrzeuge zu erhalten.

Der für diese Tests zuständige Rücker-Versuchstechniker Markus Stangler, München, unterstreicht die Bedeutung der für die Simulationen eingesetzten elektronischen Betriebsanlage: "Es ist für uns ein großer Vorteil, dass wir für die Messung von Reaktionskräften über sehr genaue Prüfmittel verfügen und dank der elektromagnetischen Antriebe die erforderliche, optimale Genauigkeit erreichen können." (dpa/swi)



### Rücker-Zentrale in Wiesbaden:

Der Ingenieurdienstleister hat eine neue Anlage zur Simulation von Unfällen mit Fußgängern entwickelt.

**Artikel zum Thema:**

Mittwoch, 09. Februar 2011, 11.00 Uhr